

# **Offener Brief aus, an und für die Bewegung**

*Wien, 31. Dezember 2009*

In den vergangenen Wochen haben Studierende, Lehrende und viele andere gemeinsam auf die katastrophale Situation der österreichischen Universitäten aufmerksam gemacht. Die zweimonatige Besetzung des Audimax der Universität Wien war ein wirksames Mittel in diesem Prozess. Die Besetzung ermöglichte uns, gemeinsam unsere Forderungen und Vorschläge auszuarbeiten, Menschen durch Veranstaltungen und Demonstrationen zu mobilisieren, uns zu organisieren und zu vernetzen. Nicht zuletzt löste die Besetzung in und um Österreich ein großes Medienecho aus und setzte eine breite Bildungsdebatte in Gang. Trotzdem war die Besetzung für uns immer nur ein Mittel, um uns Gehör zu verschaffen und nie Selbstzweck.

## **Wir sind eine Bewegung, nicht nur eine Besetzung.**

„Unsere Uni – Uni brennt“ verstanden wir von Beginn an als eine Bewegung. Eine Bewegung kann nur erfolgreich sein, wenn sie in der Lage ist, sich veränderten Situationen anzupassen und Gegenwind zu nützen, um selbst voranzukommen. Die letzten Wochen waren durch die Verzögerungstaktik von Politik und Universitätsleitung geprägt. Lange dauerte es, bis sich erste Gespräche mit dem Rektorat ergaben und auf eine/n AnsprechpartnerIn in der Politik warten wir noch heute. Nun ist das Audimax geräumt und es stellt sich die Frage, wie wir weitermachen wollen.

Deshalb fordern wir alle auf, die an einer konstruktiven Fortführung unserer Bewegung interessiert sind, am 4. Jänner um 19.00 Uhr zum Plenum im besetzten Hörsaal C1 zu kommen, um dort über die weitere Vorgangsweise zu diskutieren. Wir haben eine Bildungsdebatte losgetreten und müssen nun weiterhin Druck auf Politik und Universitätsleitung aufrecht erhalten, um langfristig etwas zu verbessern. Beweisen wir, dass wir uns nicht einfach aussitzen lassen, sondern das Recht einfordern an der Gestaltung unserer Zukunft mitzuarbeiten.

## **Das Audimax**

Die Räumung des Audimax war eine katastrophale Entscheidung des Rektorats der Universität Wien und ein klares Zeichen, dass die Dialogbereitschaft des Rektorats nicht ernst gemeint war. Wenn am 6. Jänner die Verbarrikadierung der Universität aufgehoben wird, stellt sich die Frage, warum die Bewegung nicht einfach ins Audimax zurückkehren sollte.

In den letzten Wochen der Besetzung wurden wir mit großen Problemen konfrontiert. Die reine Aufrechterhaltung der Strukturen nahm so viele Ressourcen in Anspruch, dass wir neben unseren Studien und unseren Jobs kaum mehr Zeit für konstruktive und inhaltliche Arbeit fanden. Die Besetzung mutierte zum Selbstzweck - ein Problem für viele Studierende, welche die Situation nicht mehr mittragen konnten und somit weg blieben. Eine erneute Besetzung des Audimax würde uns in kürzester Zeit wieder vor dieselben Probleme stellen. Deshalb stellen wir eine sofortige Wiederbesetzung in Frage.

## **Unsere Zukunft**

Uns ist es wichtig langfristig Erfolg zu haben und auf dem Bildungs- und Hochschulsektor etwas zu verändern. Deshalb wollen wir uns wieder auf die Bewegung konzentrieren. Wir wollen gemeinsam der Bevölkerung unsere Forderungen vermitteln und weiterhin Druck auf die österreichische Politik aufbauen. Dafür brauchen wir im Moment kein besetztes Audimax.

Im März findet der Bolognapipfel in Wien und Budapest statt. Dort wollen wir ein deutliches Zeichen setzen, um auf die Probleme des Bolognaprozesses aufmerksam zu machen. In den Arbeitsforen zum Dialog Hochschulpartnerschaft des Wissenschaftsministeriums sollen derzeit Pläne für die Zukunft der österreichischen Hochschulpolitik erarbeitet werden. Auch in diesen Prozess müssen wir uns als Bewegung stärker einbringen, um Öffentlichkeit und Transparenz zu erzwingen.

In den letzten Wochen haben wir bewiesen, dass wir nicht bereit sind, die inakzeptable Situation in der österreichischen Bildungspolitik, hinzunehmen. Jetzt müssen wir beweisen, dass wir die Ausdauer haben um die Politik zu zwingen, diese Probleme anzugehen, indem wir uns aktiv und konstruktiv einbringen.

Das Mittel der Besetzung geht uns dadurch nicht verloren. Wir sind gut vernetzt und organisiert, und sollten Politik und Universitätsleitung ihre Taktik des Aussitzens nicht aufgeben, werden wir, die UnterzeichnerInnen dieses Briefes, die ersten sein, die in das Audimax zurückkehren.

Wenn du diesen Brief mit deiner Unterschrift unterstützen willst, kannst du direkt hier im Wiki unterschreiben.